

# Das Militärflugzeugunglück in Schlieren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751663>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



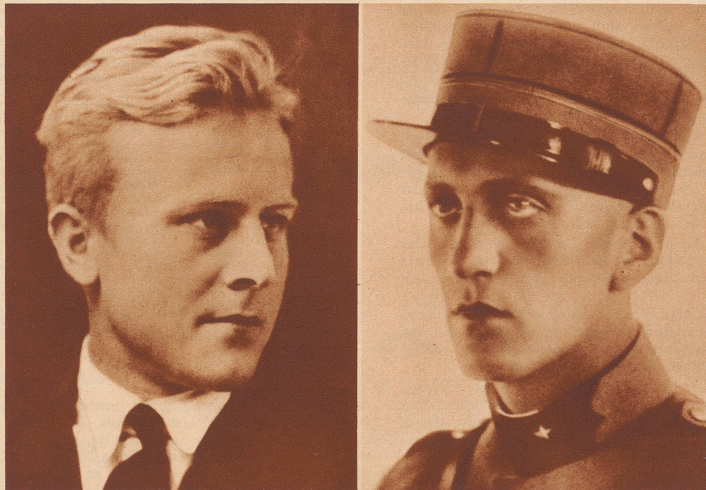


## Das Militärflugzeugunglück in Schlieren

Am 4. März, vormittags 9 Uhr, starteten in Dübendorf die beiden Flugschüler Leutnant E. Meier und Leutnant H. Rochaix in Begleitung eines Fluglehrers zu einem Staffelflug nach Basel. Ueber der Ortschaft Schlieren hatten die beiden Schüler einen Formationswechsel durchzuführen. Bei diesem Manöver gerieten die beiden von den Pilotenschülern gesteuerten DH-3-Maschinen seitlich nahe aneinander, verfangen sich mit den Tragflächen und stürzten ineinander verhängt aus zirka 1000 Meter Höhe ab. Die Maschinen wurden total zertrümmert. Beide Piloten waren sofort tot. Bild: Blick auf die Unfallstelle bei Schlieren, 45 Minuten nach dem Absturz. Aus den auseinandergezogenen Trümmern der Maschinen werden eben die Leichen der beiden Offiziere geborgen, um im bereitstehenden Sanitätswagen nach Dübendorf übergeführt zu werden.

*Effectuant un vol d'école au-dessus de Schlieren, deux avions militaires sont entrés en collision au cours d'un changement de formation et ont fait une chute de 1000 mètres. Les deux pilotes, les lieutenants E. Meier et H. Rochaix, ont été tués. Une foule considérable s'est trouvée bientôt sur les lieux. La police cantonale fut obligée d'établir des cordons de barrage.*

Photo Guggenbühl-Prisma



Die beiden verunglückten Piloten

Leutnant Ernst Meier, cand. jur., von Watt (Zürich), eingeteilt als Mitrailleur-Offizier beim Bataillon IV/69.

Lieutenant Ernst Meier, stud. jur., de Watt (Zürich), incorporé au IV/69, officier-mitrailleur, élève-pilote.

Photopress

Leutnant Henry Rochaix, Tiefbautechniker, von Chavannes, eingeteilt im Fusilierbataillon IV/69.

Lieutenant Henry Rochaix, technicien, de Chavannes, incorporé au bataillon de fusiliers IV/69, élève-pilote.

Photopress